

# Stärken kirchliche Feiertage den Glauben?

**GLAUBE** Weihnachten, Ostern und Pfingsten sind die wichtigsten christlichen Feste, die zugleich als arbeitsfrei gesetzlich geschützt sind. Initiativen versuchen immer wieder, auch den Buß- und Bettag als solchen Feiertag wiederzubeleben. Doch was zählen diese Tage wirklich in unserem Volk? Helfen sie, den christlichen Glauben zu stärken, oder dienen sie vor allem dem Vergnügen?

Kirchlich gesetzte Feiertage sind ein hohes kulturelles Gut, das Zeiträumen einen Sinn gibt.



**Ralf Meister (Hannover)** ist Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers.

**PRO** Der Wegfall von Ostermontag oder Pfingstmontag könne doch das Bruttosozialprodukt steigern, wird immer wieder mal argumentiert. Kämpfen die Kirchen, wenn sie an ihren Feiertagen festhalten, an der falschen Front? Ich denke nicht! Ich halte kirchlich gesetzte Feiertage für ein hohes kulturelles Gut. Sie geben der endlos dahinfließenden, sonst nur durch Jahreszeiten und vereinzelte Gedenktage strukturierten Zeit eine Form und einen Inhalt. Sie geben einzelnen Tagen und Zeiträumen einen Sinn und haben damit die Funktion, die Gesellschaft an den religiösen Ursprung unserer Kultur zu erinnern.

## Denkt darüber nach, worum es im Leben wirklich geht!

Sie nehmen sich die Freiheit, das alltägliche Leben anzuhalten und (etwa am Karfreitag) geradezu ruhig zu stellen. Darin sagen sie ganz schlicht: Nehmt euch mal ein paar

Stunden Zeit, darüber nachzudenken, worum es in eurem Leben wirklich geht. Eine solche Kultur der Lebenswelt, die für mehr als zwei Milliarden weltweit gilt, ist ein Kulturgut der Menschheit; ein Weltkulturerbe! Denn eine Gesellschaft, die sich um dieses religiös-spirituelle Potenzial bringt, wird kulturell arm.

## Liebe Christengemeinde, pflege deine Feiertage!

Ebenso denke ich, dass die äußere Form, die ein Feiertag mit sich bringt, für Christinnen und Christen eine glaubensstärkende Kraft entfalten kann. Damit meine ich die Gleichzeitigkeit der Gottesdienste in der weltweiten Ökumene, also das gemeinschaftliche „Denken an“ und „Beten für“, die uns über unseren individuellen Glauben hinausführen und das christliche Wir stärken. Deshalb, liebe Christengemeinde, pflege deine Feiertage! ●

Die Stärkung des Glaubens geschieht durch geistbewegte Predigt und die persönliche Erfahrung mit Jesus.



**Frank Uphoff (Augsburg)** ist Pastor und Vize-Präsident des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden in Deutschland.

**KONTRA** Kirchliche Feiertage stärken dramatisch das Verkehrsaufkommen – besonders die mehrtägigen. Ganz Deutschland ist auf der Straße – gefühlt auf jeden Fall. Verwandte besuchen, in die Berge, ans Meer, Mallorca, Kreuzfahrt ... Herrlich, wozu sich Feiertage eignen. Schon am Jahresanfang wird nach Brückentagen zwecks optimaler Erholungsplanung Ausschau gehalten.

Kirchliche Feiertage stärken die christliche Kultur. Aber den Glauben stärken sie aus sich selbst heraus nicht. Es kommt ganz darauf an, was man daraus macht. Nutze ich den Feiertag zu dem, wozu er einmal gedacht war, dann durchaus. Aber tun wir das? Zu Weihnachten jubelt man amtskirchlicherseits meistens über den „guten Gottesdienstbesuch der Gläubigen“. Aber um wie viel „Glauben“ geht es an Feiertagen wirklich? Sind wir doch ehrlich: Wirklich wegweisende, verändernde geistliche Impulse ge-

hen von kirchlichen Feiertagen in der Regel nicht aus, weil der Fokus anders gesetzt ist. Säkularisierte Menschen genießen einen weiteren „freien Tag“, den sie für ihre persönlichen Lebensschwerpunkte nutzen, viele Christen übrigens auch. Im „sonntagsverkaufsoffenen“ Schweden beispielsweise erfreut sich der gelb-blaue Möbelriese sonntags besonders lebhaften Zuspruchs. Man könnte doch auch in den Gottesdienst gehen? Ja, man könnte, aber man tut es nicht. Vor 1995 schrieb mancher spaßeshalber den Buß- und Bettag mit „3 T“ – ein ehrliches Bekenntnis.

Andererseits stelle ich keineswegs den Wert von christlichen Feiertagen infrage. Würden wir sie streichen, hätte der moderne Mensch kaum noch Orientierungs-, Anknüpfung- und Ruhepunkte. Das wäre fatal. Stärkung des Glaubens geschieht durch geistbewegte Predigt und persönliche Erfahrung mit Jesus. Und die ist jeden Tag möglich. ●